



Fachstelle Extremismus in der Armee

29. April 2019

Tätigkeitsbericht 2018

der Fachstelle Extremismus in der Armee

Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten der Fachstelle Extremismus in der Armee (FS EX A) im Jahr 2018.

Eingereicht wurden 41 Meldungen und Anfragen, was dem Durchschnittswert der fünf letzten Jahre entspricht. Die Art und Schwere der gemeldeten Verdachtsfälle wiesen im Berichtsjahr keine markante Abweichung zu den Vorjahren auf. Vorwiegend waren Einzelpersonen betroffen, bei welchen Hinweise auf mögliche extremistische Aktivitäten im zivilen Leben oder auf eine mögliche Radikalisierung bestanden. Weder offensichtliche Diskriminierung noch sicherheitsgefährdende Vorkommnisse waren zu verzeichnen.

Rund zwei Drittel der Meldungen und Anfragen betrafen Verdachte auf möglichen Rechts-Extremismus, ein Viertel auf möglichen dschihadistisch motivierten Extremismus. Dabei entspricht das prozentuale Verhältnis der Grössenordnung des Vorjahres. Linksextremismus bleibt mit einer einzigen Meldung eine Randerscheinung in der Armee. In Anwendung ihrer Null-Toleranz-Strategie setzt die Armee die gesetzlich vorgegebenen Massnahmen fort. Bei Hinweisen auf mögliches Gewaltpotenzial werden dabei konsequent vorsorgliche Massnahmen getroffen. Im Berichtsjahr leitete das Personelle der Armee bei fünf Angehörigen der Armee vorsorgliche Massnahmen ein.

Die Ausbildungs- und Sensibilisierungstätigkeiten der FS EX A wurden den mit der Weiterentwicklung der Armee grossenteils neu gestalteten Lehrgängen angepasst. So werden einige Sensibilisierungssequenzen nun von Lehrgangskommandanten mit Unterstützung der FS EX A durchgeführt. Im Weiteren führte die FS EX A 15 Sensibilisierungs- und Schulungssequenzen für militärische Kader und Mitarbeitende des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) durch. Sämtliche angehenden Berufsoffiziere, Zugführer, Einheits- und Schulkommandanten, Adjutanten der Truppenkörper und Stabsadjutanten wurden funktionsgerecht geschult.

Tätigkeitsbericht 2018 der Fachstelle Extremismus in der Armee

1 Organisatorisches und Auftrag

Die FS EX A ist seit 2002 zuständig für alle Aufgaben im Bereich "Extremismus und Armee". Aufgabenmässig ist sie gegenüber dem Chef Personelles der Armee im Kommando Ausbildung verantwortlich, administrativ jedoch bei der Fachstelle für Rassismusbekämpfung im Generalsekretariat des Departments des Innern angesiedelt. Diese Unterstellung hat sich über die Jahre bestens bewährt: Es können dadurch vorhandene fachliche Synergien, insbesondere in den Bereichen des islamistischen Fundamentalismus und des Rechtsextremismus, gewinnbringend genutzt werden.

Die Aufgaben der FS EX A umfassen:

1. Anlauf- und Meldestelle in den Belangen des Extremismus innerhalb der Armee: Betreiben der Meldestelle, Triage, Abklärungen, Beratung, Anstoss für das Einleiten von vorsorglichen Massnahmen;
2. Prävention: Konzipierung und Durchführung von Schulungen und Sensibilisierungssequenzen, Unterstützung und Ausbildung der in der Prävention involvierten Lehrgangskommandanten;
3. Interne und externe Kommunikation in den Belangen des Extremismus innerhalb der Armee, Information und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Kommunikationsstellen der Armee.

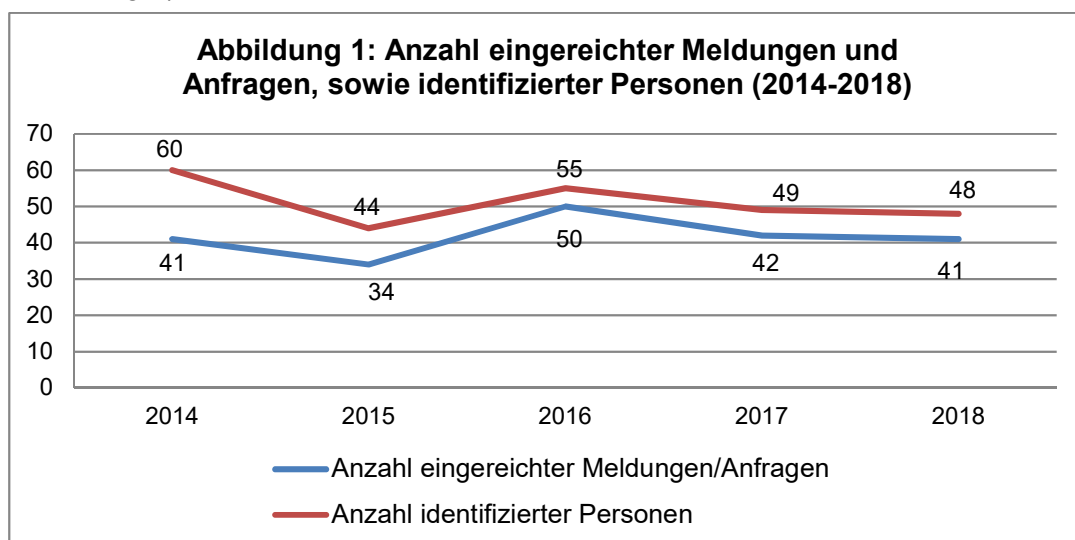
2 Tätigkeiten 2018: Das Wesentliche in Kürze

2.1 Anlauf- und Meldestelle

Vorbemerkung: Nicht jeder gemeldete und überprüfte Hinweis führt zu einem erwiesenen Extremismusfall im Sinne des Gesetzes. Ebenso betrifft nicht jede Meldung eine in der Armee eingeteilte Person. Folglich sind die vorliegenden Zahlen differenziert zu interpretieren. Zur Zahlenproportionalität sei erwähnt, dass 2018 in der Armee rund 5,4 Mio. Dienstage durch rund 110'000 ausbildungsdienstpflichtige Angehörige der Armee geleistet wurden.

Anzahl Meldungen und Anfragen:

- 41 eingereichte Meldungen und Anfragen (Durchschnittswert über die Zeitspanne 2014-2018 = 41.6);
- Bei 48 Personen wurden die persönlichen Verhältnisse¹ überprüft (vergleiche Abbildung 1);



¹ Gemäss Artikel 33 der Verordnung vom 22. November 2017 über die Militärdienstpflicht (VMDP; SR 512.21).

- Bei 5 (2017: 9; 2016: 13) Angehörigen der Armee wurden vom Personellen der Armee vorsorgliche Massnahmen eingeleitet. Diese reichen von der Einleitung einer Personensicherheitsprüfung über die Sistierung der Aufgebote bis hin zur vorsorglichen Abnahme der Waffe².

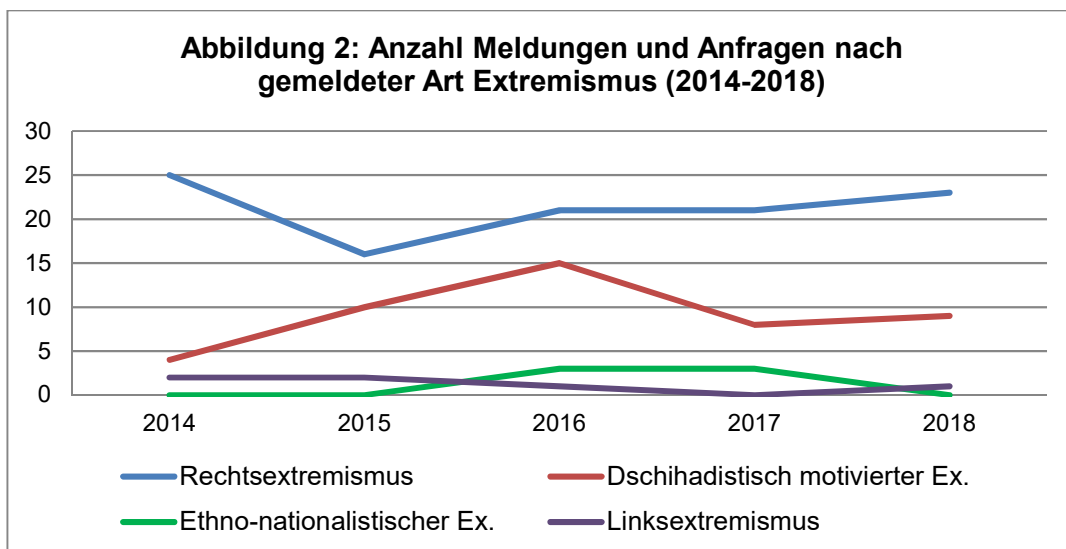
Aufteilung der Meldungen und Anfragen nach Meldungsurheber:

- 39% (16) aus militärischen Dienstleistungen;
- 32% (13) von Behörden, vorwiegend aus der Militärverwaltung;
- 29% (12) Bürgermeldungen und Medienberichte.

Aufteilung der Meldungen und Anfragen nach Art des Extremismus³:

- 8 waren ohne direkten Verdacht auf gewalttätigen Extremismus, darunter 2 betreffend nicht ideologisch motiviertes Gewaltpotenzial und 4 betreffend mögliche rassistische Diskriminierung;
- 33 wurden mit folgender Begründung eigereicht (vergleiche Abbildung 2):
 - 70% (23) mutmasslicher Rechtsextremismus;
 - 27% (9) mutmasslicher dschihadistisch motivierter Extremismus;
 - 3% (1) mutmasslicher Linksextremismus.

Keine Meldung betreffend ethno-nationalistischen Extremismus wurde verzeichnet.



2.2 Prävention: Sensibilisierung und Schulung

Folgende Sequenzen wurden durchgeführt:

Daueraufträge

- Schulung der angehenden Berufsoffiziere der Bachelor- und Diplomlehrgänge sowie der Militärschule (Militärakademie an der ETH Zürich, Birmensdorf, 2× jährlich);
- Schulung der angehenden Schulkommandanten im Rahmen eines eintägigen Blockkurses (Militärakademie an der ETH Zürich, Birmensdorf, 1× jährlich);
- Sensibilisierung der angehenden Einheitskommandanten und Stabsadjutanten aller Truppengattungen (Zentralschule, Luzern, 2× jährlich);

² Vgl. Artikel 113 des Bundesgesetzes vom 3. Februar 1995 über die Armee und die Militärverwaltung (MG; SR 510.10) und Art. 34 VM DP. Die Umsetzung der vorsorglichen Massnahmen liegt ausschliesslich in der Zuständigkeit des Personellen der Armee. Die FS EX A hat dabei nur eine beratende Rolle.

³ Zur Terminologie siehe "Sicherheit Schweiz", den jährlichen Lagebericht des Nachrichtendienstes des Bundes.

- Sensibilisierung der angehenden Adjutanten der Truppenkörper: Diese wird neu vom Lehrgangskommandanten geführt. Die FS EX A erarbeitet den Inhalt und die Unterlagen und bildet den Kommandanten aus (Zentralschule, Luzern, 1x jährlich);
- Sensibilisierung der angehenden Subalternoffiziere der Infanterie-, Flieger- und Grenadiertruppen (Offiziersschulen, Liestal, Payerne, Bern, 6x jährlich). Bei den anderen Truppengattungen wird die Sensibilisierung vom jeweiligen Kommandanten der Offiziersschule anhand der Unterlagen der FS EX A durchgeführt;
- Sensibilisierung der Angehörigen des psychologisch-pädagogischen Dienstes der Armee, der Armeeseelsorge und des Sozialdienstes der Armee (Personelles der Armee, Spiez, alle zwei Jahre).

Einzelaufträge

- Sensibilisierung von Kadern der Militärpolizei;
- Referat zu den aktuellen Entwicklungen des dschihadistisch motivierten Extremismus für die Kader eines Truppenkörpers;
- Sensibilisierung von Mitarbeitenden des VBS im Rahmen der Ausbildungswoche der Informations- und Objektsicherheit VBS;
- Erarbeitung einer Führungsübung für die Offiziersanwärterinnen und -anwärter aller Truppengattungen sowie Teilnahme an das Podiumsgespräch im Rahmen vom Tag der Aspiranten;
- Referat zu den staatlichen Strategien zur Extremismus- und Terrorismusbekämpfung für Maturandinnen und Maturanden eines deutschsprachigen Gymnasiums.

3

Fazit

Im Berichtsjahr lässt sich keine besondere Abweichung der Anzahl eingereicherter Meldungen und Anfragen zu den Vorjahren feststellen. Gleiches gilt für die Art und Schwere der gemeldeten Verdachtsfälle. Im Bereich der Ausbildung und Sensibilisierung gab es hingegen neue Entwicklungen.

Die Anzahl Meldungen und Anfragen entspricht annähernd dem Durchschnittswert der fünf letzten Jahre und liegt in der mittelfristigen Grössenordnung. Auch bezüglich der Art und Schwere der gemeldeten Verdachtsfälle lässt sich Stabilität über die Jahre feststellen: Meistens waren Einzelpersonen betroffen, bei welchen Hinweise auf eine mögliche Radikalisierung oder auf extremistische Aktivitäten im zivilen Leben bestanden. Weder offensichtliche Diskriminierung noch sicherheitsgefährdende Vorkommnisse waren zu verzeichnen.

Ähnlich wie im Vorjahr sind etwa zwei Drittel der Meldungen und Anfragen Verdachtsfällen von Rechtsextremismus und etwa ein Viertel Verdachtsfällen von dschihadistisch motiviertem Extremismus zuzurechnen. Jahr für Jahr bildet mutmasslicher Rechtsextremismus die überwiegende Mehrheit der gemeldeten Verdachtsfälle. Links- und ethno-nationalistischer Extremismus bleiben Randerscheinungen in Zusammenhang mit der Armee.

Die Ausbildungs- und Sensibilisierungstätigkeiten der FS EX A wurden den mit der Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee umgestalteten Ausbildungsmodellen angepasst. In gewissen Lehrgängen wird die Sensibilisierung neu von den jeweiligen Kommandanten durchgeführt. Dabei stellt die FS EX A Leitlinien und Unterlagen bereit und bietet den Kommandanten Ausbildung nach dem "Train-the-Trainer" Prinzip an. Auch wenn Extremismus in der Armee sehr wenig verbreitet ist, tragen Sensibilisierung und Ausbildung zwei Bedürfnissen mancher Vorgesetzter Rechnung. Einerseits bilden sie eine einmalige Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Facetten des Extremismus differenziert auseinanderzusetzen. Die Sensibilisierungssequenzen werden entsprechend geschätzt. Andererseits werden jedes Jahr Kommandanten, vorwiegend aus Rekruten- und Kadernschulen, aber auch aus WK-

Formationen, mit dem Thema konkret konfrontiert: 2018 waren es fünfzehn Vorgesetzte, die sich an die FS EX A wandten, um Situationen oder beobachtete Verhaltensweisen abzuklären, um Rat zu suchen und Lösungen zu finden. Im Berichtsjahr wurden alle angehenden Berufsoffiziere, Zugführer, Einheits- und Schulkommandanten, Adjutanten der Truppenkörper und Stabsadjutanten funktions- und stufengerecht geschult.

Für weitere Auskünfte

Fachstelle Extremismus in der Armee

Inselgasse 1, 3003 Bern

Tel. 058 463 55 98

E-Mail: extremismus.armee@vtg.admin.ch

Weiterführende Informationen

Links

Extremismus in der Armee

www.armee.ch/extremismus

www.armee.ch/extremisme

www.esercito.ch/estremismo